

Bad Wörishofen

Die Hl. Messe wird wechselweise in der **Stadtpfarrkirche St. Justina** oder in der **Klosterkirche der Dominikanerinnen** gefeiert. Die beiden Gotteshäuser befinden sich im Stadtzentrum und sind durch ihre Kirchtürme gut sichtbar.

Mering:

Die **Franziskuskapelle** befindet sich in der Nähe des Parkplatzes an der Ecke Kissinger Straße/ Augsburger Straße.

Landsberg:

Die Hl. Messen finden in der **Ignatiuskapelle** statt, die zur Hl. Kreuz-Kirche gehört und sich im 1. Stock über der Sakristei befindet. Zufahrt über Epfenhauser- und Malteserstraße. Parkmöglichkeit im Hof beim Kindergarten Hl. Kreuz. Die Schranke ist zu den Gottesdienstzeiten geöffnet.

Das **Brunnenkircherl** befindet sich am Fuß des Schlossberges im Hofgraben parallel der Alten Bergstraße in Landsberg.

Kontakt

P. Walter Huber FSSP
Milchberg 13
86150 Augsburg
Tel 0175/ 48 18 442
Fax 0821/ 45 40 403

Kontakt:

P. Franz Karl Banauch FSSP
Grabenstraße 4
86842 Türkheim
Tel.: 08245/6057288

So. 8:00 Uhr Hochamt
Die Werktagsgottesdienste werden aktuell am Eingang der Loretokapelle bekannt gegeben.

Bad Grönenbach

Schlosskapelle, Pappenheimerstr.
So. 10.35 Uhr
Nähere Informationen bei
P. Banauch Tel.: 08245/6057288

**Internetseite der
Priesterbruderschaft:**
<http://www.fssp.org>

Informationen über die Niederlassung:
[http://www.home.arcor.de/
Petrus_Augsburg/
oder unter
http://www.petrusbruderschaft.de](http://www.home.arcor.de/Petrus_Augsburg/)
(→ Bruderschaft →
Niederlassungen → Augsburg)

Bankverbindung

Priesterbruderschaft St. Petrus e.V.
Verwendungszweck:
„Apostolat Augsburg“
LIGA Bank Augsburg
IBAN: DE20 7509 0300 0000 2391 60
BIC: GENODEF1M05

Herausgeber

Priesterbruderschaft St. Petrus
P. Walter Huber ·
Milchberg 13 · 86150 Augsburg



Ausgabe Nr. 80	Priesterbruderschaft St. Petrus St. Margareth Augsburg und Umgebung	Aug./Sept. 2015
-------------------	--	--------------------

Liebe Freunde und Wohltäter!

Sie halten den Sommerrundbrief für August und September in Händen. Viele Menschen machen in diesen Wochen Urlaub - für andere heißt es die Pflicht tun wie sonst auch. Ich selbst werde nur in den letzten beiden Augustwochen an einigen Wochentagen nicht da sein. Bitte beachten Sie in der Gottesdienstordnung die angegebenen Tage, an denen keine hl. Messe ist. Im Oktober oder November wird mich dann Pater Michael Ramm, der seit kurzem Pater Franz-Karl Banauch unterstützt, für einige Zeit in Augsburg vertreten.

Ansonsten wird zur Zeit an unserem neuen Gesang- und Gebetbuch „Laudate Patrem“ gearbeitet. Seit einigen Jahren schon bin ich mit einigen ganz fleißigen Helfern an diesem Mammutwerk beschäftigt, allerdings auch mit großen Pausen (z.B. durch Krankheit und Tod meiner Eltern). Jetzt steht das Buch nahezu fertig zum Korrekturlesen. Der Name soll eine Verbindung sein zum alten Augsburger Gesangbuch „Laudate“, das vom Jahr 1859 hundert Jahre lang in sehr vielen Auflagen in Gebrauch war. „Laudate Patrem“ deshalb, weil Jesus Christus seinen Wunsch an die Menschheit gepredigt

hat, sein himmlischer Vater möge gelobt, geehrt und geliebt werden. Möge nach zweitausend Jahren endlich das Reich des himmlischen Vaters anbrechen - wie wir es in jedem „Vater unser“ beten. Den Vater im Himmel zu ehren und lieben sollten wir zu unserer Lebensaufgabe und zum Programm unseres geistlichen Lebens machen.

Ein konkreter Anfang könnte der „Portiuncula-Sonntag“ (1. Sonntag im August) sein. Der entsprechende Ablass, der auf den hl. Franziskus zurückgeht, kann in allen Pfarrkirchen und einigen extra deklarierten Kirchen gewonnen werden. Dieses Privileg hat vor einigen Jahren auch unsere kleine Kirche St. Margareth erhalten.

So wünsche ich Ihnen gesegnete Sommerwochen, in die ja auch die Marianische Zeit des „Frauendreißigers“ zwischen 15. August und 15. September fällt.

In Dankbarkeit und mit priesterlichem Segensgruß

P. Walter Huber

GOTTESDIENSTORDNUNG			
Sa.	01.08.2015	Herz-Mariä-Samstag Hl. Messe Hl. Messe anschl. Aussetzung und Anbetung mit BGL	8:00 Uhr Hoher Dom 19:00 Uhr St. Margareth bis 22:00 Uhr
So.	02.08.2015	10. So. n. Pfingsten - Portiuncula Hochamt Hochamt anschl. BGL	10:30 Uhr St. Margareth 17:00 Uhr Wörishofen
Mo.	03.08.2015	Hl. Messe	8:30 Uhr St. Margareth
Di.	04.08.2015	Rosenkranz Hl. Messe (St. Dominikus)	17:15 Uhr St. Margareth 18:00 Uhr St. Margareth
Mi.	05.08.2015	Hl. Messe (Maria Schnee)	7:15 Uhr Mering
Do.	06.08.2015	Verklärung d. Herrn - Priesterdonnerstag Hl. Messe, anschl. Aussetzung, Einzelsegen und Anbetung	bis 19:00 Uhr St. Margareth 21:00Uhr
Fr..	07.08.2015	Herz-Jesu-Freitag Rosenkranz Hl. Messe Hl. Messe, anschl. Aussetzung, Einzelsegen und Anbetung	bis 14:00 Uhr St. Margareth 15:00 Uhr St. Margareth 18:00 Uhr Landsberg 20:30 Uhr
Sa.	08.08.2015	Hl. Messe (St. Joh. M. Vianney)	8:00 Uhr Hoher Dom
So.	09.08.2015	11. So. n. Pfingsten Christenlehre Hochamt Hochamt	9:30 Uhr Spitalgasse 3 10:30 Uhr St. Margareth 17:00 Uhr Wörishofen
Mo.	10.08.2015	Hl. Messe (St. Laurentius)	8:30 Uhr St. Margareth
Di.	11.08.2015	Rosenkranz Hl. Messe (St. Dominikus)	17:15 Uhr St. Margareth 18:00 Uhr St. Margareth

KINDERKATECHESEN

Augsburg
Spitalgasse 3, 1. Stock
Samstag den 27. September
Allgemeine Kinderkatechese

Bad Wörishofen bei d. Marienkindern
Samstag den 19. September
um 15.00 Uhr Gruppe I
um 15.45 Uhr Gruppe II

LEGIO MARIÄ

Die Gruppe trifft sich zur Zeit dienstags
um 19:00 Uhr.
Nähere Infos bei Frau Gabriele Horsch
Tel.: 0821/5886295

Der Gebetskreis St. Margareth

trifft sich montags nach der Hl. Messe
(ca. 9:40 Uhr) im Legio-Raum zum
Rosenkranzgebet, geistlichem Impuls
und Austausch.

Augsburg

Die **Kirche St. Margareth** befindet sich
an der Ecke Milchberg/Spitalgasse
(Bushaltestelle "Margaret")

Der **Vortragsraum** befindet sich im
Gebäude direkt neben der Kirche
Spitalgasse 3 im I. Stock. Zu allen
Gottesdienstzeiten ist das WC neben
dem Vortragsraum geöffnet.

Beichtgelegenheit

P. Huber bietet gerne die Möglichkeit
zur Beichte an; in der Regel vor und
nach der Hl. Messe oder nach
Absprache (auch telefonisch). Bitte
gehen Sie ohne Scheu in die Sakristei
und sprechen sie den Priester an.

Der **Beichtraum** ist ebenfalls im Ge-
bäude Spitalgasse 3 im Erdgeschoß.

Der **Weihwasserbehälter** befindet sich
am Aufgang zur Empore.

Parkmöglichkeiten im Parkhaus der
CITY-GALERIE, Willi-Brand-Platz 1,
86153 Augsburg. Einfahrt ins Parkhaus:
Jakoberwallstraße oder Amagasaki-
Allee. Fußweg nach St. Margareth 5 - 10
Minuten.

GPS-Koordinaten, UTM-Format :
(geografische) Breite : 48.3652
(geografische) Länge : 10.9059

GPS-Koordinaten (DMS-Notation) :
(geografische) Breite : 48° 21' 54.72" N
(geografische) Länge : 10° 54' 21.06" E

Der Frauendreißiger

Jedes Jahr an Mariä Himmelfahrt beginnen die so genannten "Frauendreißiger". Sie enden einen Monat später am 15. September, dem Gedächtnis der Schmerzen Mariens. Am 22. August etwa wird die Königin Maria verehrt. Allerlei Brauchtum ist um diese beiden sommerlichen Marienfeste – vor allem jedoch um Mariä Himmelfahrt - entstanden.

Die Ostkirche feierte die leibliche Aufnahme Marias in den Himmel bereits im fünften Jahrhundert, die Westkirche seit dem siebten Jahrhundert. Der Glaube an die leibliche Aufnahme Mariens in den Himmel wurde 1950 von Papst Pius XII. für die römisch-katholische Kirche zum Dogma erhoben.

In die Zeit der Frauendreißiger fallen einige Marien-Gedenktage:

- **15. August:** Mariä Himmelfahrt (mit Kräuterweihe)
- **22. August:** Maria Königin
- **8. September:** Mariä Geburt
- **12. September:** Mariä Namen
- **15. September:** Gedächtnis der Schmerzen Mariens

Der Portiuncula-Abläss

Jedes Jahr am 2. August ist es möglich den „Portiuncula-Abläss“ oder „die Vergebung von Assisi“ zu gewinnen, die der heilige Franziskus im Jahr 1216 von Papst Honorius III. erlangt hatte.

Papst Honorius III. bewilligte diesen Abläss auf Bitten von Franziskus, im Jahr 1223 auf ewige Zeiten, und setzte ihn auf den 2. August fest. Dieser Abläss wurde feierlich in der Portiuncula, der Kirche ‚Unserer Lieben Frau von den Engeln‘ verkündigt. Die Basilika Santa Maria degli Angeli - dort befindet sich das Kirchlein Portiuncula - ist der Obhut der Franziskaner-Observanten (OFM) anvertraut.

Die Gewährung dieses Ablässes wurde in der Folge von Gregor XV. auf alle Kirchen der drei von Franziskus gestifteten Orden ausgedehnt und gilt heute für alle Kirchen.

Alle Gläubigen, die am 2. August an einer heiligen Messe oder einem Gebetstreffen teilnehmen, können einen vollkommenen Abläss gewinnen. Dazu bedarf es der üblichen Bedingungen: Beichte, aufrichtige Reue, Kommunionempfang, Gebet in der Meinung des Heiligen Vaters.

Mi.	12.08.2015	Hl. Messe (St. Klara)	7:15 Uhr Mering
Fr..	14.08.2015	Rosenkranz Hl. Messe (Vigil) Hl. Messe (Vigil)	14:00 Uhr St. Margareth 15:00 Uhr St. Margareth 18:00 Uhr Landsberg
Sa.	15.08.2015	Hochfest d. leibl. Aufnahme Mariens in den Himmel Hochamt m. Kräutersegnung Hochamt m. Kräutersegnung	10:30 Uhr St. Margareth 17:00 Uhr Wörishofen
So.	16.08.2015	12. Sonntag n. Pfingsten Hochamt Hochamt	10:30 Uhr St. Margareth 17:00 Uhr Wörishofen
Mo.	17.08.2015	Hl. Messe (St. Hyacinthus)	8:30 Uhr St. Margareth
Di.	18.08.2015	- Fr. 21.8.2015	keine hl. Messen
Sa.	22.08.2015	Hl. Messe (Herz-Mariä-Fest)	8:00 Uhr Hoher Dom
So.	23.08.2015	13. Sonntag n. Pfingsten Hochamt Hochamt	10:30 Uhr St. Margareth 17:00 Uhr Wörishofen
Mo.	24.08.2015	Hl. Messe (St. Bartholomäus)	8:30 Uhr St. Margareth
Di.	25.08.2015	- Fr. 28.8.2015	keine hl. Messen
Sa.	29.08.2015	Hl. Messe (St. Joh. Enthauptung)	8:00 Uhr Hoher Dom
So.	30.08.2015	14. Sonntag n. Pfingsten Hochamt Hochamt anschl. BGL	10:30 Uhr St. Margareth 17:00 Uhr Wörishofen
Mo.	31.08.2015	Hl. Messe (St. Bartholomäus)	8:30 Uhr St. Margareth
Di.	01.09.2015	Rosenkranz Hl. Messe	17:15 Uhr St. Margareth 18:00 Uhr St. Margareth
Mi.	02.09.2015	Hl. Messe (St. Stephan))	7:15 Uhr Mering

Do.	03.09.2015	Priesterdonnerstag Hl. Messe, anschl. Aussetzung, Einzelsegnen und Anbetung bis	19:00 Uhr St. Margareth 21:00Uhr
Fr..	04.09.2015	Herz-Jesu-Freitag Rosenkranz Hl. Messe Hl. Messe, anschl. Aussetzung, Einzelsegnen und Anbetung bis	14:00 Uhr St. Margareth 15:00 Uhr St. Margareth 18:00 Uhr Landsberg 20:30 Uhr
Sa.	05.09.2015	Herz-Mariä-Samstag Hl. Messe Hl. Messe anschl. Aussetzung und Anbetung mit BGL bis	8:00 Uhr Hoher Dom 19:00 Uhr St. Margareth 22:00 Uhr
So.	06.09.2015	15. Sonntag n. Pfingsten Hochamt Hochamt	10:30 Uhr St. Margareth 17:00 Uhr Wörishofen
Mo.	07.09.2015	Hl. Messe	8:30 Uhr St. Margareth
Di.	08.07.2015	Rosenkranz Hl. Messe (St. Cyrill, St. Methodius)	17:15 Uhr St. Margareth 18:00 Uhr St. Margareth
Mi.	08.09.2015	Hl. Messe	7:15 Uhr Mering
Fr..	11.09.2015	Rosenkranz Hl. Messe Hl. Messe	14:00 Uhr St. Margareth 15:00 Uhr St. Margareth 18:00 Uhr Landsberg
Sa.	12.09.2015	Hl. Messe (Mariä Namen)	8:00 Uhr Hoher Dom
So.	13.09.2015	16. Sonntag n. Pfingsten Christenlehre Hochamt Hochamt	9:30 Uhr Spitalgasse 3 10:30 Uhr St. Margareth 17:00 Uhr Wörishofen
Mo.	14.09.2015	Hl. Messe (Kreuzerhöhung)	8:30 Uhr St. Margareth
Di.	15.09.2015	Rosenkranz Hl. Messe (7 Schmerzen Mariens)	17:15 Uhr St. Margareth 18:00 Uhr St. Margareth

Mi.	16.09.2015	Hl. Messe (St. Kornelius u. St. Cyprian)	7:15 Uhr Mering
Fr.	18.09.2015	Rosenkranz Hl. Messe (St. Joseph v. Cup.) Hl. Messe (St. Joseph v. Cup.)	14:00 Uhr St. Margareth 15:00 Uhr St. Margareth 18:00 Uhr Landsberg
Sa.	19.09.2015	Hl. Messe	8:00 Uhr Hoher Dom
So.	20.09.2015	17. So. n. Pfingsten Hochamt Hochamt	10:30 Uhr St. Margareth 17:00 Uhr Wörishofen
Mo.	21.09.2015	Hl. Messe (St. Matthäus)	8:30 Uhr St. Margareth
Di.	22.09.2015	Rosenkranz Hl. Messe (St. Thomas v. V.)	17:15 Uhr St. Margareth 18:00 Uhr St. Margareth
Mi.	23.09.2015	Hl. Messe (Quatember)	7:15 Uhr Mering
Fr.	25.09.2015	Rosenkranz Hl. Messe (Quatember) Hl. Messe (Quatember)	14:00 Uhr St. Margareth 15:00 Uhr St. Margareth 18:00 Uhr Landsberg
Sa.	26.09.2015	Hl. Messe (Quatember)	8:00 Uhr Hoher Dom
So.	27.09.2015	18. So. n. Pfingsten Hochamt Hochamt	10:30 Uhr St. Margareth 17:00 Uhr Wörishofen
Mo.	28.09.2015	Hl. Messe (St. Wenzel)	8:30 Uhr St. Margareth
Di.	29.09.2015	Rosenkranz Hl. Messe (St. Michael)	17:15 Uhr St. Margareth 18:00 Uhr St. Margareth
Mi.	30.09.2015	Hl. Messe (St. Hieronymus)	7:15 Uhr Mering

495. Welches sind die Güter der ehelichen Liebe, auf welche die Geschlechtlichkeit hingeeordnet ist?

Die Güter der ehelichen Liebe, die für Getaufte durch das Sakrament der Ehe geheiligt ist, sind: Einheit, Treue, Unauflöslichkeit und Bereitschaft zur Fruchtbarkeit.

496. Welche Bedeutung hat der eheliche Akt?

Der eheliche Akt hat eine doppelte Bedeutung: die Vereinigung (die gegenseitige Hingabe der Gatten) und die Fortpflanzung (die Bereitschaft zur Weitergabe des Lebens). Niemand darf die untrennbare Verknüpfung, die Gott zwischen den beiden Bedeutungen des ehelichen Aktes gewollt hat, zerstören, indem er die eine oder die andere ausschließt.

497. Wann entspricht die Empfängnisregelung der sittlichen Ordnung?

Die Empfängnisregelung, die ein Aspekt der verantwortlichen Vater- und Mutterschaft ist, entspricht objektiv der sittlichen Ordnung, wenn sie von den Eheleuten ohne äußeren Zwang und nicht aus Egoismus, sondern aus ernsthaften Gründen und mit Methoden vollzogen wird, die den objektiven Kriterien der Sittlichkeit entsprechen, das heißt durch zeitweilige Enthaltensamkeit und die Wahl von unfruchtbaren Perioden.

498. Welche Mittel zur Empfängnisregelung sind unsittlich?

Jede Handlung ist in sich unsittlich, die entweder in Voraussicht oder während des Vollzugs des ehelichen Aktes oder im Anschluss an ihn beim Ablauf seiner natürlichen Auswirkungen darauf abstellt, die Fortpflanzung zu verhindern, sei es als Ziel, sei es als Mittel zum Ziel. Solche Handlungen sind zum Beispiel die direkte Sterilisation oder die Empfängnisverhütung.

495. Welches sind die Güter der ehelichen Liebe, auf welche die Geschlechtlichkeit hingeeordnet ist?

Die Güter der ehelichen Liebe, die für Getaufte durch das Sakrament der Ehe geheiligt ist, sind: Einheit, Treue, Unauflöslichkeit und Bereitschaft zur Fruchtbarkeit.

496. Welche Bedeutung hat der eheliche Akt?

Der eheliche Akt hat eine doppelte Bedeutung: die Vereinigung (die gegenseitige Hingabe der Gatten) und die Fortpflanzung (die Bereitschaft zur Weitergabe des Lebens). Niemand darf die untrennbare Verknüpfung, die Gott zwischen den beiden Bedeutungen des ehelichen Aktes gewollt hat, zerstören, indem er die eine oder die andere ausschließt.

497. Wann entspricht die Empfängnisregelung der sittlichen Ordnung?

Die Empfängnisregelung, die ein Aspekt der verantwortlichen Vater- und Mutterschaft ist, entspricht objektiv der sittlichen Ordnung, wenn sie von den Eheleuten ohne äußeren Zwang und nicht aus Egoismus, sondern aus ernsthaften Gründen und mit Methoden vollzogen wird, die den objektiven Kriterien der Sittlichkeit entsprechen, das heißt durch zeitweilige Enthaltensamkeit und die Wahl von unfruchtbaren Perioden.

498. Welche Mittel zur Empfängnisregelung sind unsittlich?

Jede Handlung ist in sich unsittlich, die entweder in Voraussicht oder während des Vollzugs des ehelichen Aktes oder im Anschluss an ihn beim Ablauf seiner natürlichen Auswirkungen darauf abstellt, die Fortpflanzung zu verhindern, sei es als Ziel, sei es als Mittel zum Ziel. Solche Handlungen sind zum Beispiel die direkte Sterilisation oder die Empfängnisverhütung.

499. Warum sind künstliche Insemination und Befruchtung unsittlich?

Sie sind unsittlich, weil sie die Zeugung von dem Akt trennen, bei dem sich die Gatten einander hingeben, und so eine Herrschaft der Technik über den Ursprung und die Bestimmung der menschlichen Person errichten. Die Techniken der heterologen künstlichen Insemination und Befruchtung, bei denen eine dritte Person außer dem Ehepaar eingeschaltet wird, verletzen außerdem das Recht des Kindes, von einem Vater und einer Mutter abzustammen, die es kennt, die miteinander ehelich verbunden sind und die das ausschließliche Recht haben, dass der eine nur durch den anderen Vater oder Mutter wird.

500. Als was soll ein Kind angesehen werden?

Das Kind ist ein *Geschenk Gottes*, das vorzüglichste Geschenk der Ehe. Es gibt kein Recht auf Kinder („das Kind, das einem um jeden Preis zusteht“). Das Kind hat jedoch das Recht, die Frucht des ehelichen Aktes seiner Eltern zu sein; es hat auch das Recht, vom Augenblick seiner Empfängnis an als Person geachtet zu werden.

501. Was können die Eheleute tun, wenn sie keine Kinder bekommen?

Wenn Eheleuten, die alle berechtigten medizinischen Hilfsmittel ausgeschöpft haben, das Geschenk eines Kindes versagt bleibt, können sie ihren Großmut zeigen, indem sie Pflege- oder Adoptivkinder annehmen oder wichtige Dienste zugunsten des Nächsten erfüllen. Auf diese Weise werden sie in reichem Maße geistlich fruchtbar.

502. Welche Verstöße gegen die Würde der Ehe gibt es?

Solche Verstöße sind: Ehebruch, Ehescheidung, Polygamie, Inzest, freies Verhältnis (Zusammenleben, Konkubinat), vor- und außerehelicher Geschlechtsverkehr.

499. Warum sind künstliche Insemination und Befruchtung unsittlich?

Sie sind unsittlich, weil sie die Zeugung von dem Akt trennen, bei dem sich die Gatten einander hingeben, und so eine Herrschaft der Technik über den Ursprung und die Bestimmung der menschlichen Person errichten. Die Techniken der heterologen künstlichen Insemination und Befruchtung, bei denen eine dritte Person außer dem Ehepaar eingeschaltet wird, verletzen außerdem das Recht des Kindes, von einem Vater und einer Mutter abzustammen, die es kennt, die miteinander ehelich verbunden sind und die das ausschließliche Recht haben, dass der eine nur durch den anderen Vater oder Mutter wird.

500. Als was soll ein Kind angesehen werden?

Das Kind ist ein *Geschenk Gottes*, das vorzüglichste Geschenk der Ehe. Es gibt kein Recht auf Kinder („das Kind, das einem um jeden Preis zusteht“). Das Kind hat jedoch das Recht, die Frucht des ehelichen Aktes seiner Eltern zu sein; es hat auch das Recht, vom Augenblick seiner Empfängnis an als Person geachtet zu werden.

501. Was können die Eheleute tun, wenn sie keine Kinder bekommen?

Wenn Eheleuten, die alle berechtigten medizinischen Hilfsmittel ausgeschöpft haben, das Geschenk eines Kindes versagt bleibt, können sie ihren Großmut zeigen, indem sie Pflege- oder Adoptivkinder annehmen oder wichtige Dienste zugunsten des Nächsten erfüllen. Auf diese Weise werden sie in reichem Maße geistlich fruchtbar.

502. Welche Verstöße gegen die Würde der Ehe gibt es?

Solche Verstöße sind: Ehebruch, Ehescheidung, Polygamie, Inzest, freies Verhältnis (Zusammenleben, Konkubinat), vor- und außerehelicher Geschlechtsverkehr.